



Magyar Modern

Ungarische Kunst in Berlin 1910 – 1933

4.11.22 – 6.2.23

Pressekonferenz: 2.11.22, 11 Uhr
Eröffnung: 3.11.22, 19 Uhr

Die Ausstellung würdigt erstmals umfassend den ungarischen Beitrag zur Klassischen Moderne in der deutschen Hauptstadt. In der Geschichte der Kunst und Kultur Ungarns spielt Berlin eine besondere Rolle: Bereits vor dem Ersten Weltkrieg nutzten ungarische Künstler*innen die wachsende Metropole als Ausstellungsbühne, auf der sie sich einem internationalen Publikum präsentieren konnten. Nachdem reaktionäre Kräfte 1919 der politischen Neugestaltung Ungarns ein Ende setzten, erwies sich das kosmopolitische Berlin der Weimarer Republik als Exil für progressive Künstler*innen. An der Spree fanden sie einen Ort kreativer Freiheit und zeigten in verschiedensten Kontexten der Avantgarde große Präsenz.

Berlin prägte viele ungarische Künstler*innen ebenso wie diese den Kunstbetrieb mitbestimmten. Die wechselseitige kulturelle Inspiration wieder bekannt zu machen, ist das zentrale Anliegen der Ausstellung. Sie versammelt Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Fotografien und Architekturzeichnungen und bereichert die Kunstwahrnehmung nachhaltig um künstlerische Leistungen aus Ostmitteleuropa.

Künstler*innen (Auswahl): Miklós Bandy, József Bató, Róbert Berény, Aurél Bernáth, Éva Besnyő, Vjera Biller, Mihály Biró, Sándor Bortnyik, Brassai, Marcel Breuer, Béla Czóbel, Lajos d'Ébneth, Sándor Ék, Jenő Feiks, Béni Ferenczy, Károly Ferenczy, Noémi Ferenczy, Gyula Hincz, Ernő Jeges, Béla Kádár, György Kákai Szabó, Ernő Kállai, Judit Kárász, Lajos Kassák, Oskar Kaufmann, Alfréd Kemény, György Kepes, Károly Kernstok, János Mattis Teutsch, László Moholy-Nagy, Martin Munkácsi, József Nemes Lampérth, Gyula Pap, Peter László Péri, Bertalan Pór, József Rippl-Rónai, Hugó Scheiber, Jolán Szilágyi, Lajos Tihanyi, Béla Uitz, Andor Weininger

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Berlinischen Galerie mit dem Museum der Bildenden Künste, Budapest – Ungarische Nationalgalerie. Sie wird unterstützt von der LOTTO-Stiftung Berlin, der Ernst von Siemens Kunststiftung und dem Förderverein der Berlinischen Galerie. Rahmenprogramm in Kooperation mit dem Collegium Hungaricum Berlin.

Presse Berlinische Galerie

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt

Julia Lennemann
Tel +49 (0)30 78 902 831
lennemann@berlinischegalerie.de

Pressebilder

berlinischegalerie.de/pressemitteilung/magyar-modern/

Onlinetickets

bg.berlin/online-tickets

Social Media

#MagyarModernBG
#berlinischegalerie

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
berlinischegalerie.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €
(Abweichende Preise bei
Sonderausstellungen möglich)

Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen